

Schwerer Verkehrsunfall im Kreis 4 fordert ein Todesopfer

Am Freitagabend, 30. September 2022, kam es auf der Badenerstrasse in Zürich-Wiedikon zu einer Kollision zwischen einem Lastwagen und einer Velofahrerin. Dabei wurde die Velofahrerin so schwer verletzt, dass sie noch am Unfallort verstarb.

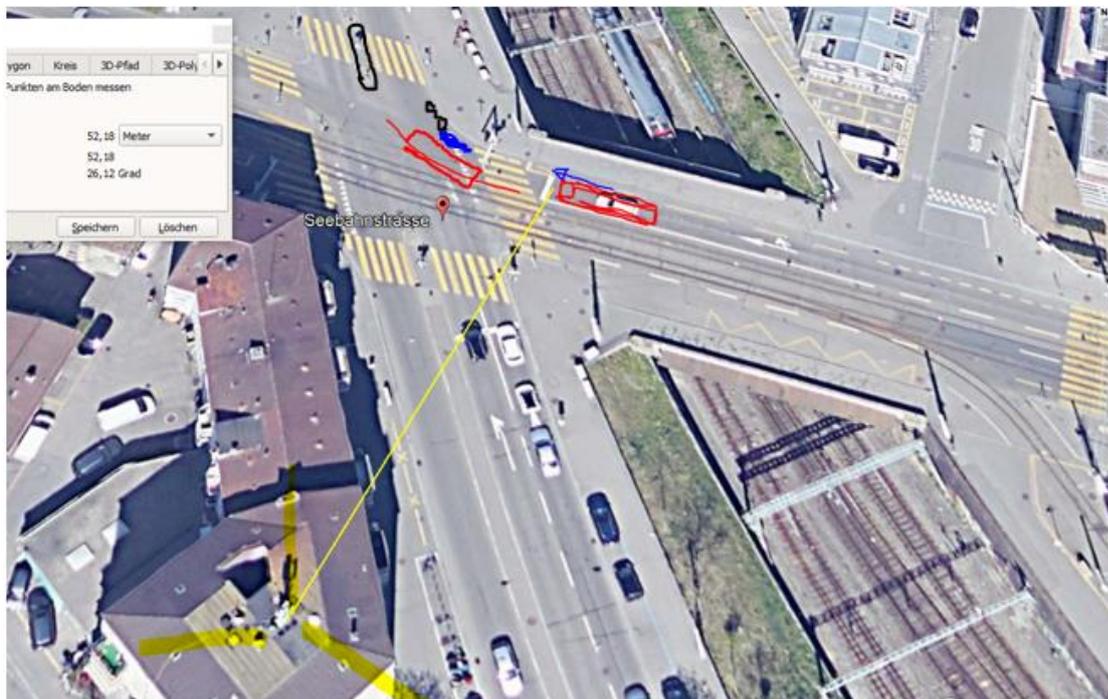
Gemäss bisherigen Erkenntnissen war ein Lastwagen kurz vor 17.00 Uhr vom Werd herkommend auf der Badenerstrasse in Richtung Letzigrund unterwegs. Bei der Verzweigung Badener-/Seebahnstrasse bog der Lastwagen nach rechts, in die Seebahnstrasse ab und kollidierte mit einer Velolenkerin. Diese war ebenfalls in der gleichen Fahrtrichtung auf der Badenerstrasse unterwegs. Die ausgerückte Sanität und der Notarzt von Schutz & Rettung Zürich konnten leider am Unfallort nur noch den Tod der Velofahrerin feststellen. Die Identität der Fahrradfahrerin steht noch nicht eindeutig fest. Abklärungen zum Unfallhergang werden durch das Forensische Institut Zürich und den Unfalltechnischen Dienst der Stadtpolizei Zürich gemacht.

https://www.stadt-zuerich.ch/pd/de/index/stadtpolizei_zuerich/medien/medienmitteilungen/2022/september/schwerer_verkehrsunfallimkreis4forderteintodesopfer.html

Betonfahrmischer erfasst Velofahrerin – diese stirbt vor Ort In Wiedikon ist es am Freitagabend zu einem Unfall zwischen einer Velofahrerin und einem Lastwagen gekommen. Gemäss **BRK News** ist die Frau noch auf der Unfallstelle verstorben.

Elektrosmog im Unfallablauf

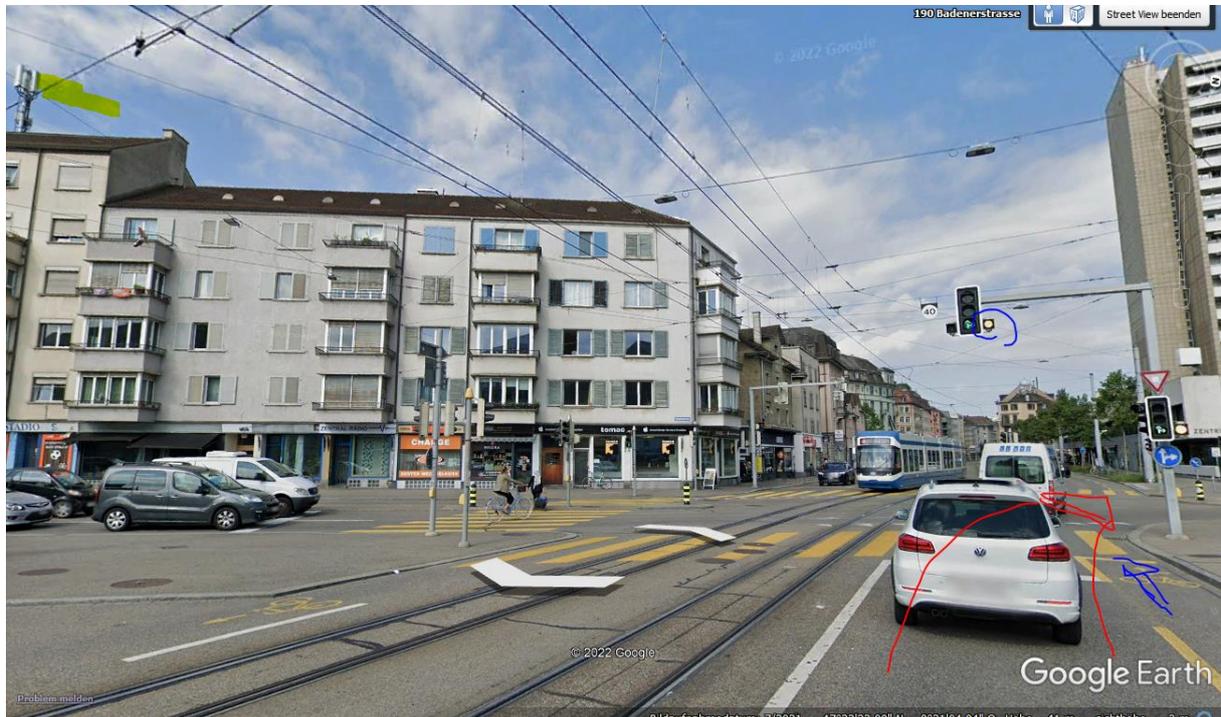
Der LKW-Lenker wird vom Sender von links durch die senkrecht stehende Seitenscheibe intensiv bestrahlt. Wo sich genau die Fahrradfahrerin befand, wird nicht mitgeteilt, lässt sich aufgrund des Films (züritoday.ch) aber eruieren:



Falls sie von hinten aufgeschlossen hat, hätte sie den gesetzten Blinker sehen sollen. Wenn sie zusammen mit dem LKW gestartet ist, hätte der Lenker sie sehen müssen.

Die Stadtpolizei Zürich gibt im Rahmen dieser Untersuchung keinerlei Auskünfte, somit wird auch das Alter des Lenkers nicht publiziert. (Asymmetrische Berichterstattung)

Jedenfalls hätte sich der Lenker vor und während dem Abbiegemanöver vergewissern können und müssen, ob auf der Fahrradspur ein Fahrrad und auf dem folgenden Streifen Fussgänger unterwegs waren. Die Lichtsignalanlage weist ihn auf diese Situation mit dem begleitenden Warnblick-Signal hin:



Der LKW ist erst um 20 m nach der Kollision zum Stillstand gekommen.

Der 5-Achser hat zwei gelenkte Vorder- und eine gelenkte Nachläuferachse.

Weitere Funkstrahlungseinflüsse:

Allenfalls der Sender von der Badenerstrasse 287

bekannt aus dem Unfall Fahrrad-Tram Haltestelle Zypressenstrasse:

https://hansuelistettler.ch/images/unfallanalysen/6107_Z%C3%BCrich_12.06.2021.pdf



Dieser Sender wird abgeschirmt durch Eckhaus, wird auch nicht reflektiert, alter Gebäudebestand ohne flächige Fenster



auch nicht an der neuen Überbauung Kalkbreite, der

Strahl kommt direkt an der Unfallstelle nicht mehr an, zu flacher Winkel für den Lenker und die Kabinenform.



Das Fahrzeug (Betonfahrmischer) hat eine rückwärtige Kabinen-Verglasung, die aber im Kurvenverlauf wahrscheinlich keine Einstrahlung erlaubt, der Wassertank steht breit davor.



<https://www.zueritoday.ch/zuerich/stadt-zuerich/betonfahrmischer-erfasst-velofahrerin-lenkerin-stirbt-vor-ort-148179577>



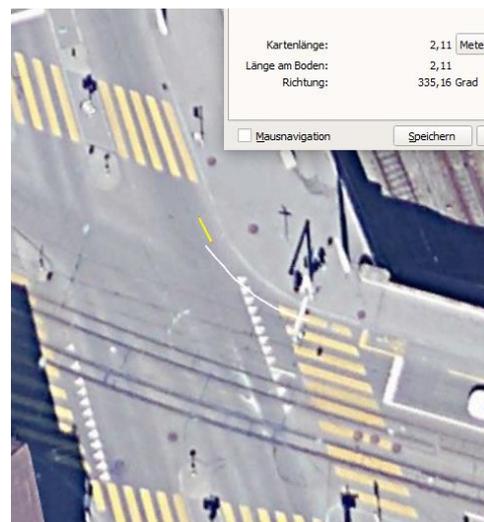
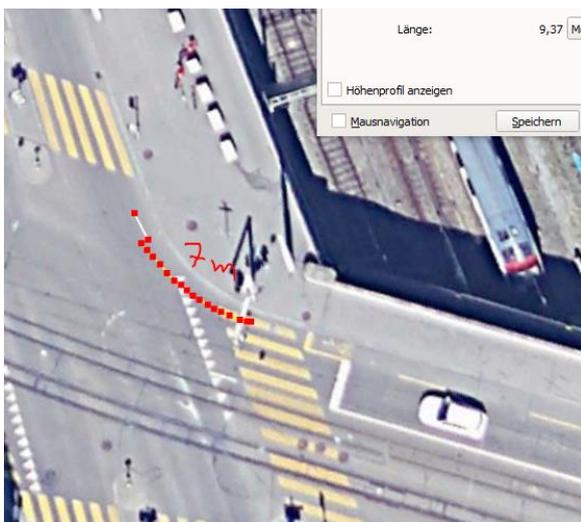
Hier ist die Unfallstelle – eher schon deutlich weit weg für eine von der Radfahrerin eventuell beabsichtigte Fahrt geradeaus.



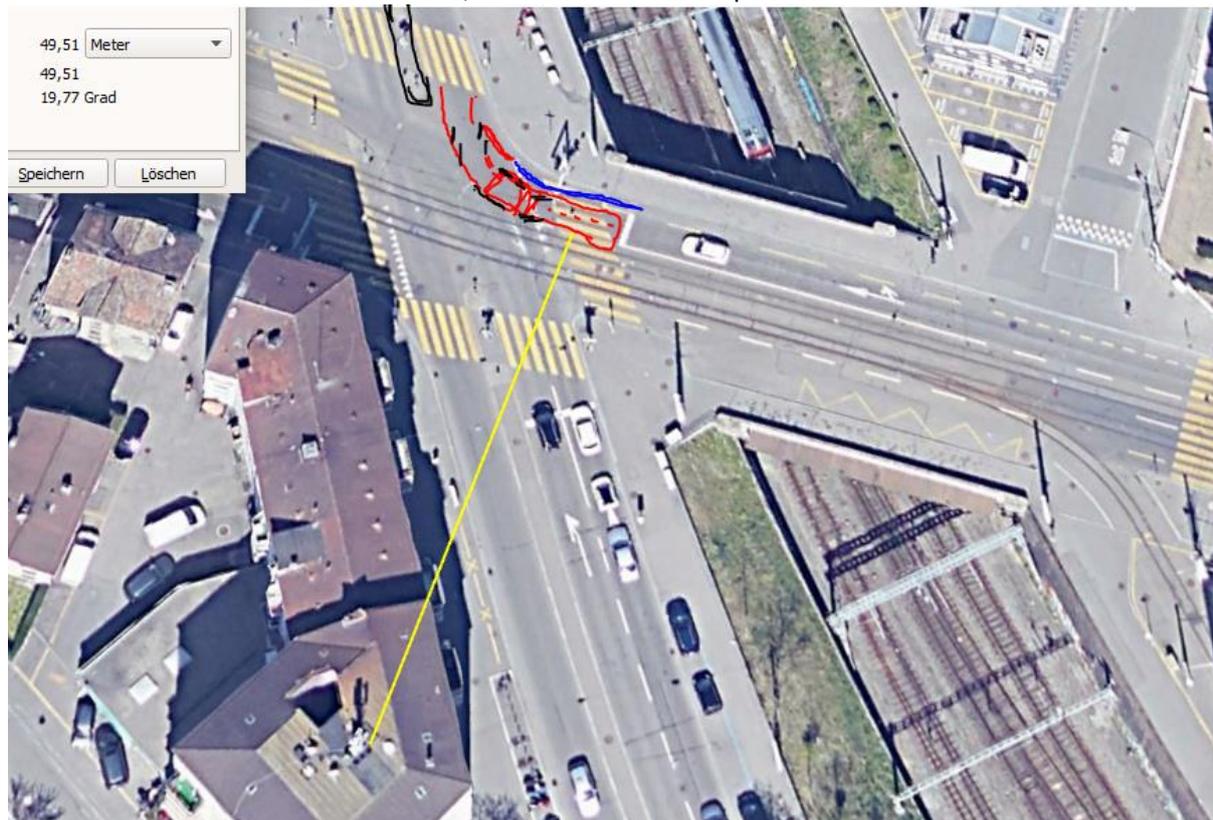
Eine Reflexion an der Kabinenrückwand erfolgt allerdings in der Kurvenfahrt - in der Lücke von Trommel und Kabine - mit **Wirkung auf die Radfahrerin**, die Unfallaufnahme-Arbeiten fokussieren sich im Film (Bild oben) auf die zweite Vorderachse: hier scheint sie vom Schutzblech mitgerissen worden zu sein und nach rechts vorne geworfen (gebrochener Lenker) (rot auffällige metallische Klemmspuren am Rennrad).



Die eigentliche, ursprüngliche Kollision kann somit ein oder zwei Meter weiter zurück stattgefunden haben; kaum 5 oder 10 Meter.



Der LKW steht im Moment des Ereignisses **so**, weil er abbiegend ausholen muss, er biegt wenige Meter vor der Insel scharf nach rechts; hier ist er maximal exponiert zum Sender:



Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren eingestellt. Argument: Toter Winkel.

Bericht im TA über das (eingestellte) Verfahren gegen den Verursacher:

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass sich die junge Frau auf ihrem Rennvelo auf dem Velostreifen der Badenerstrasse mit etwa 20 km/h von hinten näherte. Als der Betonmischer losfuhr, habe sie sich unmittelbar neben diesem befunden. **Beide seien dann nebeneinander, in der ungefähr gleichen Geschwindigkeit auf die Kreuzung zugefahren.**

Dabei habe sich die Velofahrerin **wohl stets im Bereich neben oder leicht hinter der Fahrerkabine aufgehalten.** Dieses Szenario deckt sich mit den Aussagen des Chauffeurs.

Genau an dieser Stelle des Fahrzeugs gibt es laut Staatsanwaltschaft einen «toten Winkel», also einen bestimmten Bereich, der dem Fahrzeuglenker trotz Rückspiegel verborgen bleibt. Dies habe eine 3-D-Rekonstruktion des Betonmischers ergeben. Es könne daher nicht ausgeschlossen werden, schreibt die Staatsanwaltschaft, dass die Velofahrerin «in den relevanten Sekunden vor der Kollision stets in diesem für den Fahrer des Betonmischers nicht einsehbaren Bereich fuhr und durch diesen nicht gesehen werden konnte».

Als der Lastwagenfahrer die Kreuzung erreicht hatte, bog er nach rechts in die Seebahnstrasse ab. Dabei erfasste das rechte Vorderrad seines tonnenschweren Gefährtes die Velofahrerin, die weiter geradeaus hielt. Sie geriet unter die Räder.

Aufgrund dieses wahrscheinlichen Ablaufs sieht die Staatsanwaltschaft keinen Hinweis dafür, dass der Fahrer die Kollision hätte vorhersehen oder verhindern können. Seine Aufmerksamkeit sei nicht beeinträchtigt gewesen. Ein toxikologisches Gutachten stellte keine

Substanzen fest, welche die Fahrfähigkeit vermindert hätten. Auch die Auswertung des Datenschreibers habe keine unangemessene Fahrweise nahegelegt. Daher stellte die Staatsanwaltschaft das Verfahren gegen den Mann ein.

Die Velofahrerin hatte rechtlich alles richtig gemacht. Sie durfte auf dem Velostreifen fahren. Der Lastwagenchauffeur hätte warten müssen mit Abbiegen.

<https://www.tagesanzeiger.ch/toedlicher-velounfall-lochergut-lastwagenfahrer-wird-nicht-angeklagt-779586801140>

Offene Fragen bleiben:

- welches Vorderrad die Radfahrerin erfasste – wenn es das vorderste war, hätte er sie im Frontspiegel sehen müssen
- ob mit dem gleichen LKW eine solche Fahrt durchgeführt wurde. Die angesprochene 3D-Rekonstruktion als Beweismittel wirkt seltsam.
- ob es Zeugenaussagen oder Kamerabeweise zur Aktivierung des Blinkers gab.



Fakt ist:

aus dem Film erkennbar, dass das Fahrfenster offen war - der Lenker frei exponiert

Der Sender ist in diesem Moment in einer Position stärkster Einstrahlung von links, 90°

Denkbar ist: der Lenker hat den Blinker nicht (oder nicht rechtzeitig) gestellt. Im Bericht des Tagesanzeigers zur Untersuchung war dies kein Thema.



Ein typgleicher LKW hat auch oben einen Spiegel.

Durch eine Bewegung des Kopfes kann der Lenker den Einseh-Winkel vergrössern.

Bei bekannten Einschränkungen durch die Fahrzeuggeometrie muss sich der Lenkende an eine grössere Aktivität bei Manövern gewöhnen.



Bei dieser gemeinsamen Stellung ist die **Fahrradlenkerin** ebenso exponiert, beim Abbiegen entstehen an der Kabinenrückwand flache, grosse **Reflexionspitzen**

Provelo Zürich dazu angefragt, hatte keine Einsicht in die Rechtsakte. Verweist auf ein Postulat im NR zur Nachrüstung von Warnsystemen, das abgelehnt wurde:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20224475>

Provelo Zürich stellt einen Film ein - zu Fragen des toten Winkels, der vor allem auf gegenseitiges

Verständnis zielt: <https://www.provelozuerich.ch/magazin/wenn-sich-lkw-und-velo-treffen/>

<https://www.provelozuerich.ch/magazin/gibt-es-den-toten-winkel-noch/>

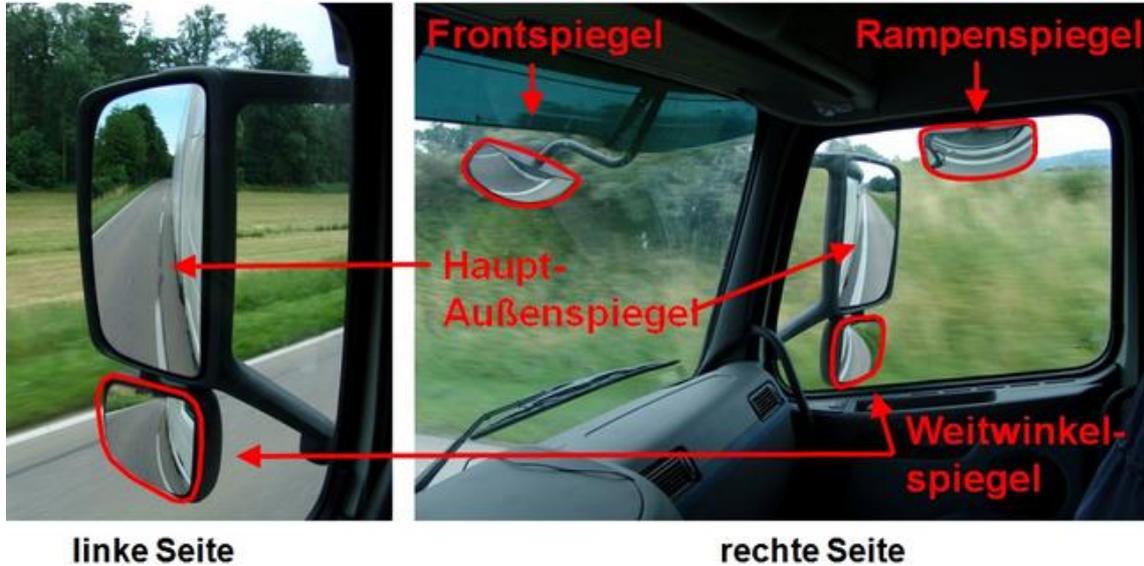
Der Sender von links im Abbiegevorgang:



Aufgrund der Untersuchungsergebnisse: zeitgleich die **Einstrahlücke** am LKW zwischen Kabine und Trommel/Aggregat.

Exkurs zum „Toten“ Winkel

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.) schreibt zum meistgehörten Argument des „Toten Winkel“: bei den heutigen LKW gibt es schon längst keinen „Toten Winkel“ mehr.



<https://adfc-berlin.de/radverkehr/sicherheit/information-und-analyse/121-fahradunfaelle-in-berlin-unfallstatistik/222-exkurs-der-tote-winkel.html>



Der neue MB Actros Fahrermischer hat genügend Spiegel, um den Raum rechts unten neben der Kabine zu erkennen.

Möglicherweise hat er einen kurzfristigen Schwenker vollzogen, um die kommende Insel nicht zu touchieren.



Belastung in der Kurvenfahrt: 690 uW/m² – ohne das Glas des Fahrerfenster ist er direkt exponiert wie ein Zweiradfahrer oder Fußgänger.



Badenerstrasse 123 8004 Zürich

Objekt-Information

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Bundesamt für Strassen - ASTRA)

Unfalltyp	Abbiegeunfall
Unfallschwerekategorie	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalljahr	2017
Unfallmonat	April
Unfalltag	Samstag
Unfallstunde	15h-16h
Strassenart	Hauptstrasse
Kanton	ZH
BFS-Gemeinde-Nr.	0261
Unfall mit Fussgängerbeteiligung	Nein
Unfall mit Fahrradbeteiligung	Ja
Unfall mit Motorradbeteiligung	Nein

[Link zum Objekt](#)

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Bundesamt für Strassen - ASTRA)

Unfalltyp	Abbiegeunfall
-----------	---------------

Badenerstrasse 47 8004 Zürich

Information

Standort 5G (NR)

ERP) Mittel

0, 1'247'659.000

Standort 3G (UMTS)

ERP) Mittel

0, 1'247'659.000

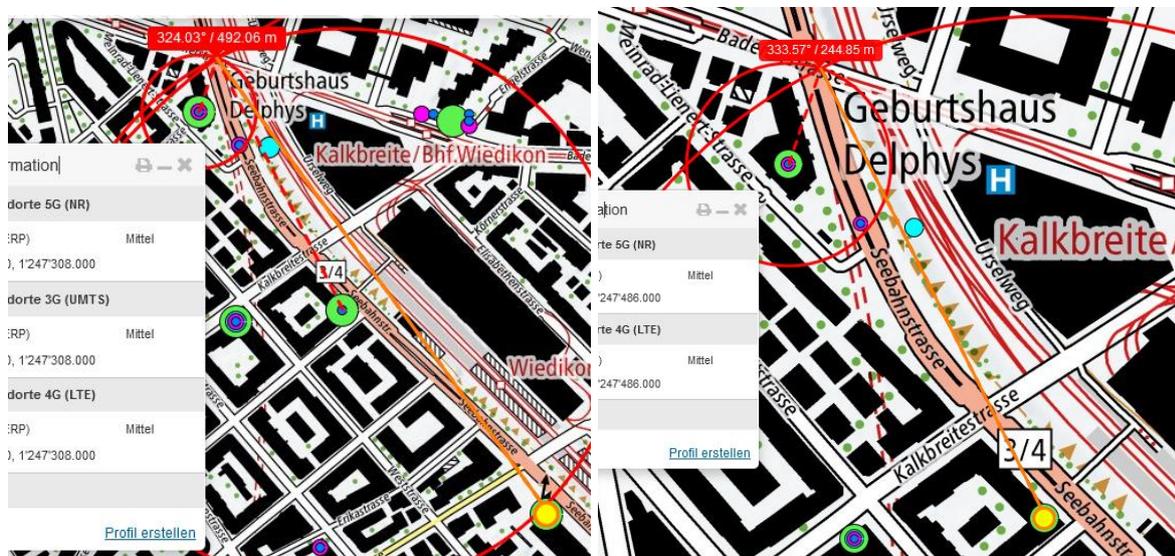
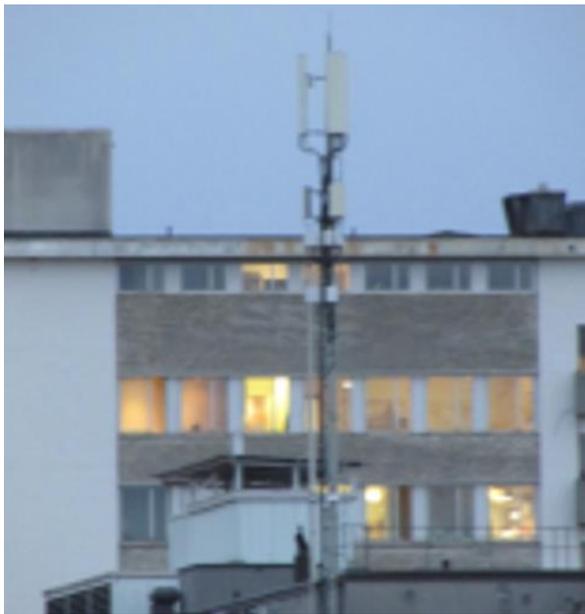
Standort 4G (LTE)

ERP) Mittel

0, 1'247'659.000

[Profil erstellen](#)

Zwei weitere Sender im Osten tragen zur Belastung bei:



<https://www.tagesanzeiger.ch/kommen-sie-sich-zu-nahe-kann-es-toedlich-enden-271367657765>

Wetter trocken, gemäss Bildern, Strahlung ungedämpft.

Fazit:

Die Unfallstelle mit der Abbiegesituation ist durch Funkstrahlung hoch belastet, die vor allem den LKW-Lenker betrifft. Er hätte die Radfahrerin vermutlich sehen können, aber nicht wahrgenommen.

Falls die Fahrradlenkerin zu schnell aufgeschlossen und in der enger werdenden Kurve überrascht war, hätte sie am Ort der Wahrnehmung der Situation (Höhe Heck, ev. Fussgängerstreifen) ebenso eine hohe Exposition erfahren. Das hintere, verjüngte Trommelteil wird bei ihrer tiefen (Rennrad-) Fahrlage zu einem Reflektor für die Strahlung.

Die Beschreibung der Staatsanwaltschaft geht von einer Parallelfahrt mit gleicher Geschwindigkeit aus.

Im Bereich der Kollision ist die Radfahrerin wie oben beschrieben exponiert.

Weitere Berichterstattung, Kommentare, Alter der Verunfallten (25):

<https://www.tagesanzeiger.ch/ein-ghost-bike-erinnert-an-die-verstorbene-946235674106>

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57**: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
[Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme](#)

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelisttler.ch/elektromog/elektromog-im-verkehr/studie>

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: <https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/>

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes":

<https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:

<https://magdahavas.com/electromog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: <https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BFS/DE/emf-stromleitung.html>

Hansueli Stettler. Bauökologie. Funkmesstechnik. Lindenstrasse 132. 9016 St. Gallen. www.hansuelisttler.ch. info@hansuelisttler.ch